Klinik Adelheid
Rehazentrum Zentralschweiz

Qualität, hinter der engagierte Menschen stehen.



Geschäftsbericht 2017

Ein Unternehmen der
gemeinnützigen gesellschaft zug



Verwaltungsrat (v. l. n. r.)
Reto Heierli
Peter Hebeisen (Vizepräsident)
Peter Hodel
Stefan Tobler (Präsident)
Mechtild Willi Studer
Dr. med Adrian Forster
Dr. Gerhard Pfister

Editorial

Geschätzte Patientinnen und Patienten
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Erneut dürfen wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Über 2000 Patientinnen und Patienten haben wir 2017 bei die Rückkehr in den Alltag begleitet und unterstützt. Der wichtigste Grund für unseren anhaltenden Erfolg ist die überzeugende Qualität der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen. Diese wurde uns im Berichtsjahr von unabhängigen Stellen eindrücklich bestätigt.

Unsere Klinik holte sich den Sieg am «Swiss Arbeitgeber Award 2017» in der Kategorie «250 bis 999 Mitarbeitende». Die hohe Motivation der Mitarbeitenden resultiert in einer überzeugenden Betreuungs- und Service-Qualität. Diesen Schluss lassen die Resultate einer Studie zur Patientenzufriedenheit zu, an der wir 2017 ebenfalls teilgenommen haben. 88 % aller Patientinnen und Patienten würden die Klinik Adelheid auf jeden Fall und 7.8% wahrscheinlich weiterempfehlen.

Das Physiotherapie-Angebot in der Klinik in Unterägeri geniesst einen hervorragenden Ruf. Mit dem neuen ambulanten Therapiezentrum in Steinhausen bringen wir dieses Angebot noch näher zu den Kundinnen und Kunden. Dank einer Kooperation mit dem führenden Fitnesscenter BodyWorx profitieren Patientinnen und Patienten im Zentrum nicht nur von einer hoch professionellen Betreuung durch das Adelheid Physio-Team, sondern auch von einer erstklassigen Infrastruktur.

Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei der Klinikleitung für den grossen Einsatz im letzten Jahr. Ein besonderes Dankeschön gilt auch unseren Patientinnen und Patienten und den Zuweisenden, welche uns im letzten Jahr erneut in grosser Zahl ihr Vertrauen geschenkt haben. Ihr Vertrauen ist unser Ansporn, auch in Zukunft mit höchster Qualität zu begeistern.



Stefan Tobler
Präsident des Verwaltungsrates

Gelebte Qualität



Der Sieg beim Swiss Arbeitgeber Award 2017 und das hervorragende Abschneiden in zwei schweizweiten Studien zur Patientenzufriedenheit belegen auf eindrückliche Weise, wie konsequent Qualität in der Klinik Adelheid auf allen Ebenen gelebt wird.

Echte Qualität basiert nicht auf Handbüchern, sondern auf der Haltung der Mitarbeitenden. Genau aus diesem Grund schneidet die Klinik Adelheid in Qualitäts-Rankings regelmässig hervorragend ab. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben Qualität täglich konsequent in allen Klinikbereichen und auf allen Stufen. Freiwillig. Engagiert. Überzeugt. Weil sie sich mit ihrem Unternehmen identifizieren, sich wertgeschätzt und gefördert fühlen. Und fair entschädigt. Motivierte, leistungsbereite Mitarbeitende sind die Basis für erstklassige Dienstleistungen und zufriedene Kundinnen und Kunden. Es ist darum kein Zufall, dass die Klinik Adelheid im Berichtsjahr in mehreren Studien zur Mitarbeiter- und zur Patientenzufriedenheit beeindruckende Resultate erzielt hat.

Erster Rang beim Swiss Arbeitgeber Award 2017

Die Benchmarking-Studie Swiss Arbeitgeber Award hat im vergangenen Jahr rund 30'000 Mitarbeitende in 120 Schweizer Unternehmen zu ihrer Zufriedenheit und Motivation befragt. In der Kategorie «250 bis 999 Mitarbeitende» mit 46 teilnehmenden Betrieben sicherte sich die Klinik Adelheid den Sieg, nachdem sie bereits in den letzten Jahren als «Top Arbeitgeberin» ausgezeichnet wurde. Als Hauptgründe für ihre Zufriedenheit gaben die Mitarbeitenden das gute Arbeitsklima, die transparente Kommunikation und den engen Einbezug in Entscheidungsprozesse an. Dass die Klinik trotz der angespannten Personalmarktsituation erneut alle offenen Stellen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzen konnte, zeigt ebenfalls, dass wir als sehr attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen werden.

Gutes Arbeitsklima erhöht Leistungsbereitschaft

Zwei weitere Studien belegen, dass sich das gute Arbeitsklima sehr direkt auf die Leistungsbereitschaft und die Qualität der täglichen Arbeit der rund 300 Mitarbeitenden auswirkt. Die Klinik Adelheid belegte im letzten Jahr bei zwei schweizweit durchgeführten Patientenbefragungen hervorragende Platzierungen und erreichte in allen fünf Fragen zur Patientenzufriedenheit gute Noten. Im Vergleich mit 100 weiteren Rehabilitationskliniken liegt die Klinik Adelheid bei allen Fragen im vordersten Viertel des Feldes. Besonders gute Feedbacks gab es in den Bereichen «Zufriedenheit mit Ärzten, Therapeuten und Pflegefachpersonen». Ein klares Indiz dafür, dass in der Klinik Adelheid ein hoch motiviertes Team Höchstleistungen für die Patientinnen und Patienten erbringt.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit als Qualitätsfaktor

Neben der Professionalität und Motivation der Mitarbeitenden trägt auch die konsequent gelebte interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Qualität bei. In der Klinik Adelheid begegnen sich Medizinerinnen und Mediziner, Therapeutinnen und Therapeuten sowie die Pflegefachleute auf Augenhöhe und tauschen sich intensiv aus. Kurze Kommunikationswege, flache Hierarchien und eine konstruktive Fehlerkultur garantieren eine optimal auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Betreuung der Patientinnen und Patienten. Diese profitieren zudem auch von einer erstklassigen Inhouse-Diagnostik- und Labor-Infrastruktur und modernsten Einrichtungen für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.



Jonas Florin

Assistenzarzt

Jonas Florin ist als Stationsarzt für die tägliche medizinische Betreuung der Patientinnen und Patienten zuständig. An der Reha schätzt der junge Mediziner, dass der ganze Mensch im Zentrum steht und die interdisziplinäre Zusammenarbeit einen hohen Stellenwert geniesst.

Auf die Frage, warum er sich nach seinem Medizinstudium in einer Reha-Klinik beworben hat, erhält man von Jonas Florin eine klare Antwort: «In der Reha habe ich die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten über einen längeren Zeitraum hinweg ganzheitlich zu betreuen und zu begleiten.»

Und was schätzt der junge Mediziner an seinem Arbeitsumfeld? «Speziell gut gefällt mir der wertschätzende Umgangston und die gelebte interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Medizinern, Therapeuten und Pflegefachleute. Der direkte Austausch verbessert die Qualität und hilft, Fehler zu vermeiden.»

«Die sehr hohe fachliche Kompetenz der Chefärzte ist ein weiterer wichtiger medizinischer Qualitätsfaktor», ergänzt der junge Assistenzarzt. «Wichtig für den Reha-Erfolg sind auch die Kommunikation und der enge Einbezug der Angehörigen. Wir müssen wissen, wie das Umfeld der Patientinnen und Patienten aussieht, um abschätzen zu können, welche Unterstützung sie nach dem Austritt benötigen.» Jonas Florin schätzt auch die erstklassige Inhouse-Infrastruktur mit Ultraschall, Röntgen und Labor und betont, wie vorteilhaft es aus ärztlicher Sicht ist, sämtliche Therapie-Disziplinen im Haus zu haben.

Und was macht ihm am meisten Freude an seinem Beruf? «Mitzuerleben, wie Patienten Schritt für Schritt ihre Selbstständigkeit zurückgewinnen und erfolgreich in den Alltag zurückkehren. Das ist - fachlich wie menschlich - immer wieder aufs Neue eine wunderschöne Erfahrung.»

100 %

würden die Klinik Adelheid Freunden oder Bekannten weiterempfehlen.

Quelle: Swiss Arbeitgeber Award 2017
Total 180 antwortende Mitarbeitende,
179 Antworten auf diese Frage.



Susanne Blättler

Stellvertretende Leiterin Neurostation

Susanne Blättler arbeitet seit 15 Jahren in der Klinik Adelheid. Gemeinsam mit rund 40 Kolleginnen und Kollegen betreut sie die Patientinnen und Patienten der Neurostation. Die Pflegefachfrau kann sich keinen anderen Beruf für sich vorstellen. Und auch keinen anderen Arbeitgeber.

100 %

bejahen die Aussage:
«In meinem Arbeitsumfeld haben die Interessen der Patienten/Patientinnen einen hohen Stellenwert.»

Quelle: Swiss Arbeitgeber Award 2017
Total 180 antwortende Mitarbeitende,
179 Antworten auf diese Frage.

«An meinem Beruf schätze ich das Nebeneinander von manuellen Tätigkeiten und Büroarbeit», eröffnet Susanne Blättler das Gespräch. «Und natürlich das Zwischenmenschliche, für das es in der Reha mehr Platz hat, als in einem Akutspital. Wir haben Zeit, eine Beziehung zu unseren Patientinnen und Patienten aufzubauen und können sie auf dieser Basis gezielter fördern. Anders als in der Langzeitpflege können wir eher Fortschritte beobachten und der Austritt nach Hause kann geplant werden.»

15 Jahre im gleichen Betrieb sind eine lange Zeit. «Warum soll ich wechseln, wenn alles stimmt?», fragt Susanne Blättler zurück und lacht. «Die Klink Adelheid ist eine Super-Arbeitgeberin. Als Mitarbeitende profitieren wir von attraktiven Arbeitsbedingungen und guten Sozialleistungen. Fünf Wochen Ferien, vergünstigte Trainingsmöglichkeiten, Mitarbeiterausflüge.» Am meisten aber schätzt sie das Arbeitsklima. «Wir haben einen tollen Spirit im Haus und können auch schwierige Situationen gut zusammen besprechen. Man unterstützt sich gegenseitig, funktioniert als Team. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird bei uns wirklich gelebt und wir versuchen stets, gemeinsam Lösungen zu finden.»

Und was zeichnet ihrer Meinung nach eine gute Pflege sonst aus? «Der ethische Aspekt und dass man versucht, die Patientinnen und Patienten miteinzubeziehen. Wenn jemand seine Medikamente selbstständig einnehmen oder gewisse Liegepositionen bevorzugt, dann versuchen wir, möglichst darauf einzugehen.»



Theva Nadarajah

Küchenchef

Vor 14 Jahren hat Theva Nadarajah als Koch in der Klinik Adelheid angefangen. Heute verwöhnt er die Patienten und Mitarbeitenden der Klinik Adelheid als Küchenchef und freut sich über die regelmässigen Komplimente.

Mit Talent, Einsatzfreude und Führungsqualitäten hat sich Theva Nadarajah die Küchen-Hierarchieleiter emporgearbeitet. Nach zehn Jahren als Sous-Chef amtiert er seit Januar 2018 als Küchenchef in der Klinik Adelheid und ist für die gesamte Verpflegung der Patienten und Mitarbeitenden verantwortlich. Rund 300 warme Mahlzeiten und zahlreiche à-la-carte-Menus verlassen jeden Mittag seine aufgeräumte und blitzsaubere Küche.

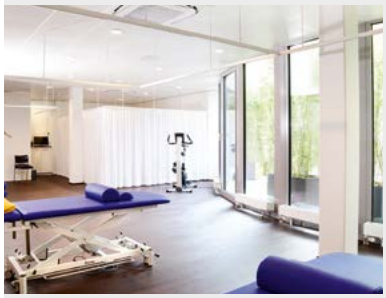
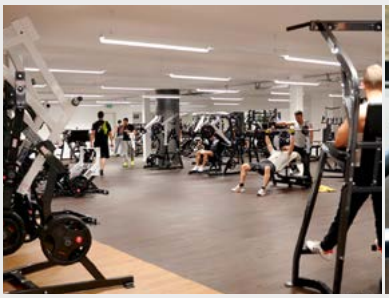
Qualität ist für den leidenschaftlichen Koch mit srilankischen Wurzeln ein zentrales Anliegen: «Wir arbeiten mit Frischprodukten und beziehen Milch und Eier direkt bei Bauern in Unterägeri. Das Fleisch für den à-la-carte-Bereich liefert uns der Dorfmetzger.» Werden die Qualitätsanstrengungen auch ästimiert? «Wir erhalten durchwegs positive Feedbacks, auch in den regelmässigen Patientenbefragungen. Wenn mir eine Patientin oder ein Patient beim Austritt persönlich ein Kompliment macht, dann ist das eine tolle Motivation, das hohe Qualitätsniveau unserer Küche zu halten und noch weiter zu steigern.»

Und wie beurteilt er seinen Arbeitgeber? «Ich kenne die Klinik Adelheid aus der Optik des einfachen Angestellten und aus jener des Küchenchefs mit Personalverantwortung. In unserem Haus herrscht ein tolles Arbeitsklima, das von echtem Teamgeist geprägt ist. Man hört auf uns, schätzt unsere Arbeit und bezieht uns bei wichtigen Entscheidungen mit ein. Die guten Sozialleistungen sind natürlich auch ein wichtiger Faktor. Die Klinik Adelheid ist ein Top-Arbeitgeber. Darum bin ich ja auch seit 14 Jahren hier», schmunzelt der Küchenchef.

92 %

sind der Auffassung, dass sie in der Klinik Adelheid gute Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung vorfinden.

Quelle: Swiss Arbeitgeber Award 2017
Total 180 antwortende Mitarbeitende,
175 Antworten auf diese Frage.



Wohnortsnahe Physiotherapie im neuen ambulanten Therapiezentrum

Im Februar 2018 hat die Klinik Adelheid ihr ambulantes Therapiezentrum in Steinhausen in Kooperation mit dem in der Zentralschweiz führenden Fitnesscenter BodyWorx eröffnet. Patientinnen und Patienten profitieren im verkehrstechnisch ideal zwischen Baar, Cham und Zug gelegenen Zentrum von der hohen Kompetenz der Physiotherapeuten sowie medizinischen MasseurInnen der Klinik Adelheid.

Mit dem Klinikaustritt ist die Behandlung in der Regel nicht abgeschlossen. Oft benötigen die Patientinnen und Patienten eine Nachsorge, die auch physiotherapeutische Massnahmen beinhalten kann. Um Patientinnen und Patienten einen einfachen und zeitsparenden Zugang zum professionellen Physiotherapie- und Massage-Angebot der Klinik Adelheid zu ermöglichen, haben wir im Februar 2018 ein ambulantes Therapiezentrum in Steinhausen eröffnet.

Komplettes Physiotherapie-Angebot und medizinische Massagen

Das Angebot des ambulanten Therapiezentrums umfasst physiotherapeutische Nachbehandlungen nach Verletzungen und Krankheiten, Einzelberatungen, individuelle Trainingspläne und medizinische Massagen. Für Übungen können die modernen Geräte des Fitnessstudios BodyWorx benutzt werden. Die bestens qualifizierten Therapeutinnen und Therapeuten sowie medizinische Masseurinnen und Masseure arbeiten alternierend am neuen Aussenstandort und in der Klinik in Unterägeri.

Der Qualitätsgedanke bleibt oberstes Gebot.

Zentraler Standort mit S-Bahn-Station und Parkplätzen

Das ambulante Therapiezentrum der Klinik Adelheid liegt verkehrstechnisch ideal in Steinhausen und ist von Baar, Cham und Zug schnell und einfach erreichbar. Es befindet sich im Gebäude des BodyWorx Fitnesscenters an der Turmstrasse 18 in Steinhausen und ist bestens mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Die S-Bahn Haltestelle «Rigiblick» und die Bushaltestelle «Turmstrasse» befinden sich quasi vor der Haustüre. Für die Besucherinnen und Besucher des ambulanten Therapiezentrums stehen zudem kostenlos mehrere Parkplätze zur Verfügung.





Esther Kramer ist Leiterin des Bereiches Therapien und Mitglied der Geschäftsleitung der Klinik Adelheid.

Warum eröffnet die Klinik Adelheid in Steinhausen ein Therapiezentrum?
«Wir haben zahlreiche Patientinnen und Patienten, die aus dem Raum Baar-Cham-Zug zu uns nach Unterägeri in die ambulante Therapie kommen. Mit dem ambulanten Therapiezentrum in Steinhausen gewährleisten wir eine nahtlose physiotherapeutische Weiterbehandlung unserer Patienten aus dem Grossraum Zug.»

Sie kooperieren mit einem Fitnesscenter. Bleibt da die therapeutische Qualität gewährleistet?
«Unser ambulantes Therapiezentrum befindet sich im Gebäude des bekannten Fitnesscenters BodyWorx in Steinhausen Das Zentrum verfügt über eine Gesamtfläche von 3000 Quadratmetern auf zwei Etagen und ist mit modernsten Ausdauer- und Kraftgeräten ausgerüstet, die für die Physiotherapie genutzt werden können. Wir bieten physiotherapeutische Nachbehandlungen nach Verletzungen und Krankheiten sowie Einzelberatungen an. Auf Wunsch erstellen wir auch individuelle Trainingspläne im Fitnesscenter.»

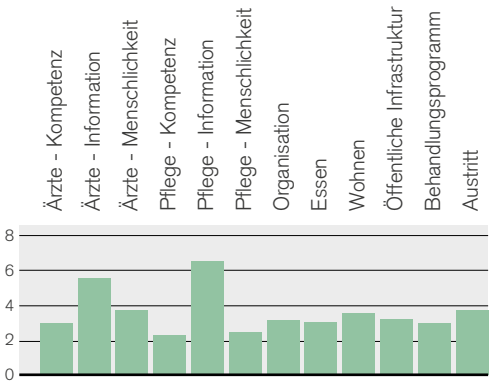
Wie stellen Sie sicher, dass am Aussenstandort die gleiche Therapie-Qualität wie in der Klinik in Unterägeri geboten wird?
«Das Team besteht aus den qualifizierten Therapeutinnen und Therapeuten sowie den medizinischen Masseurinnen und Masseuren der Klinik Adelheid. Diese arbeiten abwechselnd in der Klinik in Unterägeri und am Aussenstandort. Die Kundinnen und Kunden kommen im ambulanten Therapiezentrum in den Genuss der hohen Qualität, welche auch unsere Physiotherapie- und Massageangebote in der Klinik in Unterägeri auszeichnet.»

Gibt es Pläne, das Therapieangebot im ambulanten Zentrum zu erweitern?
«Wir bleiben natürlich am Puls und beobachten den Markt. Wenn auf der Patienten- oder Zuweiserseite neue Bedürfnisse entstehen, können wir aufgrund der flexiblen Raumsituation in Steinhausen zügig reagieren.»



Ruth Künzler

Patientin



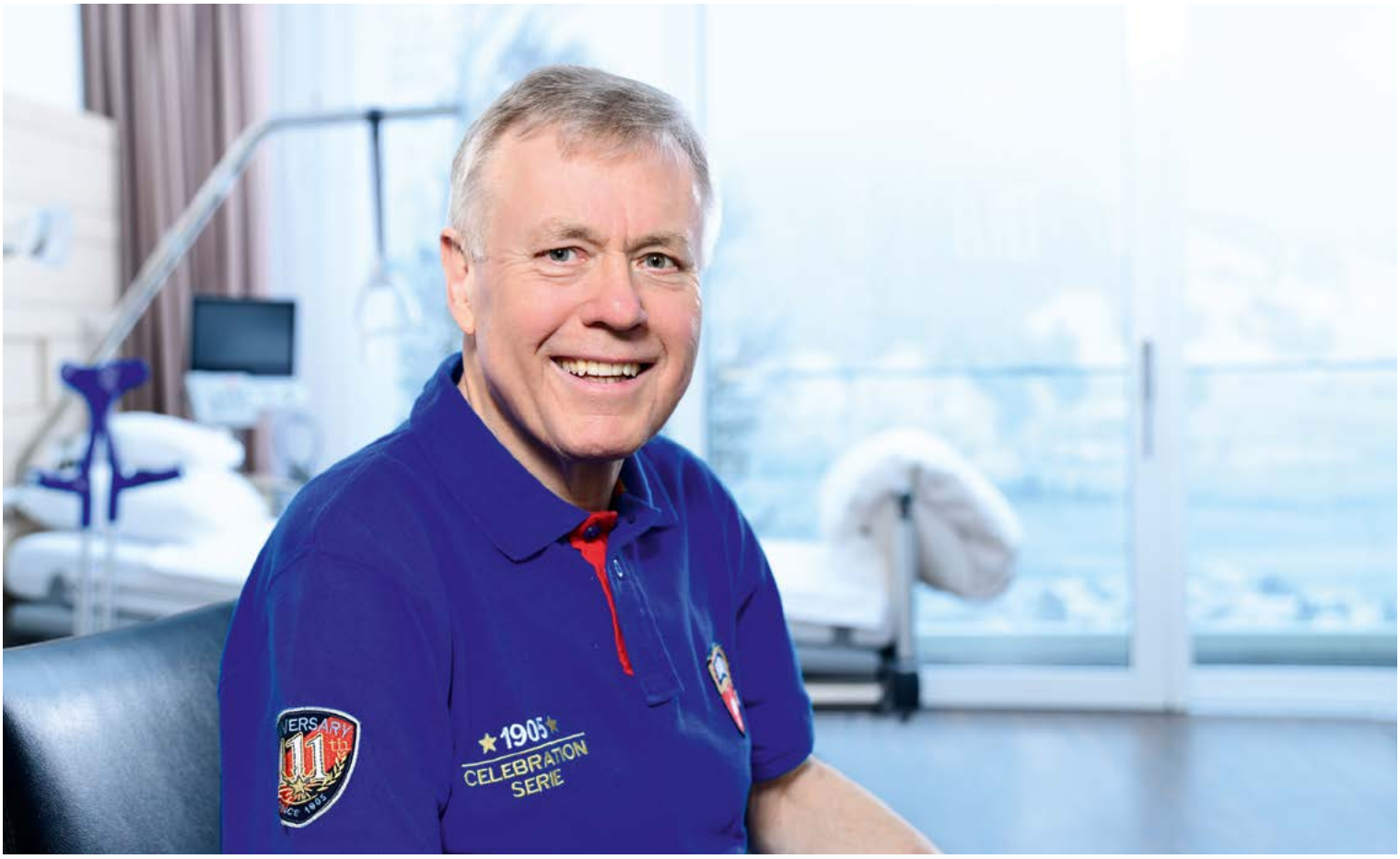
Quelle: Studie Patientenzufriedenheit 2017 nach einem stationären Aufenthalt, Schlussbericht erstellt von MECON measure & consult GmbH, Zürich.

Ruth Künzler hat im Kantonsspital Luzern eine Hüftprothese erhalten und weilt für zwei Wochen zur Reha in der Klinik Adelheid. Von ihrem ruhigen und hellen Einzelzimmer aus beobachtet sie am liebsten ein Elstern-Paar, das im gegenüberliegenden Baum brütet.

«Mir geht es sehr gut und ich bin selber überrascht, dass ich so schnell wieder auf beiden Beinen bin», lacht Ruth Künzler. «Auf die Klinik Adelheid sind wir durch einen Freund aus Zug gestossen. Seine Schwester war vor zwei Jahren hier zur Reha und hatte nur Gutes zu berichten.» Und wie empfindet die 82-Jährige, die mit ihrem Mann in der Nähe von Luzern lebt, ihren Aufenthalt in Unterägeri? Die Antwort kommt schnell und pointiert: «Die Klinik Adelheid ist perfekt für einen Menschen wie mich, der viel Ruhe braucht. Die Qualität ist in allen Bereichen überzeugend – aber immer ohne Schickimicki. Das gefällt mir hier.»

Und wie sieht der Tagesablauf aus? «Ich habe Physio mit meiner Therapeutin, mache Übungen im Kraftraum und erhalte auch medizinische Massagen, um die Rückenmuskeln zu lockern, die vom Gehen an den Krücken häufig steif sind. Mein Mann kommt täglich vorbei und wir üben dann gemeinsam das Treppensteigen. Das muss wieder klappen, denn wir haben über 60 Stufen in unserem eigenen Haus.»

Ruth Künzler stammt aus Deutschland und hat als Kind den Krieg miterlebt. Diese Erfahrung prägt sie bis heute: «Man lernt, auf die Zähne zu beissen und lässt sich nicht unterkriegen.» Die Themen Arbeitsklima und Mitarbeiterzufriedenheit sind der ehemaligen Personalfachfrau bestens vertraut. «Ich habe den Eindruck, dass die Menschen gerne hier arbeiten. Vom Reinigungsteam bis zu den Ärzten sind alle sehr nett. Die Menschen aus dem Ausland sind meist spontaner, die Einheimischen zurückhaltender. Aber das kenne ich ja von meinem Schweizer Mann», schmunzelt die sympathische Patientin.



Heinz Rinderli

Patient

Nach einer schweren Herzoperation im Triemlispital bereitet sich Heinz Rinderli in der Klinik Adelheid auf die Rückkehr in den Alltag vor. Der Zuger war verblüfft, dass ihm die Zürcher Herzspezialisten eine Klinik vor seiner Haustüre als eine sehr gute Herz-Reha-Adresse der Schweiz empfahlen.

Seine Herzoperation im Triemlispital liegt 14 Tage zurück, doch Heinz Rinderli wirkt nicht mitgenommen. Er schiesst gleich los: «Ich war erstaunt, als Prof. M. Genoni (Chefarzt) im Triemli erwähnte, dass ich als Zuger eine erstklassige Herz-Reha-Klinik quasi vor der Haustüre habe. Und es stimmt, ich werde hier absolut professionell betreut.» Der 68-jährige ehemalige Aussendienstmann weiss, wovon er spricht. «Ich erhielt vor 18 Jahren einen Stent in einem grossen Stadtspital (Triemli) und machte anschliessend – auf eigenen Wunsch – nur eine ambulante Reha. Hier in der Klinik Adelheid erlebe ich etwas völlig anderes – ein zweiwöchiges, hoch professionelles Intensiv-Programm.»

«Die täglichen Übungen in der Gruppe wirken zum Teil etwas komisch, doch sie bringen wirklich viel. Wenn ich mich anschliessend im Zimmer hinlege, merke ich, dass ich richtig geschafft bin», erklärt Heinz Rinderli. Einen Aspekt schätzt der bodenständige Mann aus dem zugerischen Neuheim ganz besonders: «Es bleibt bei aller Professionalität immer auch Raum und Zeit für das Zwischenmenschliche. Das tut enorm gut, wenn man weg von zu Hause und nicht vollständig auf dem Damm ist.»

Heinz Rinderli illustriert die Atmosphäre in der Klinik Adelheid und seine Gemütslage als Patient mit einer kleinen Anekdote: «Vor zwei Tagen war meine Frau hier. Wir haben zusammen einen Kaffee im Dorf getrunken und meine Frau schlug noch einen kleinen Spaziergang am See vor. Es war allerdings ziemlich kalt und ich hab gesagt: «Nein, ich geh lieber wieder heim. Ich habe mein Zimmer hier in der Klinik gemeint. Das sagt ja eigentlich alles, oder?»

Bei der Patientenbefragung 2017 liegt die Klinik Adelheid bei allen Themen auf der Grenze zum besten Viertel oder im

besten Viertel

der Vergleichskliniken.

Quelle: Studie Patientenzufriedenheit 2017 nach einem stationären Aufenthalt, Schlussbericht erstellt von MECON measure & consult GmbH, Zürich.

Die führenden
Rehabilitationskliniken
der Schweiz

SW!SS REHA

Qualität in der Reha

Interview mit Dr. oec. HSG Willy Oggier, Präsident SW!SS REHA und Dr. med. Hans Peter Gmünder, Vizepräsident SW!SS REHA

Die Klinik Adelheid ist zertifiziertes Mitglied von SW!SS REHA, der Vereinigung der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Warum braucht es eine solche Vereinigung?

Oggier: SW!SS REHA ist ein Qualitätszeichen, an dem sich Zuweiser, Patienten und Angehörige orientieren können, weil Kliniken mit dieser geschützten Marke die höchsten Rehabilitations-Kriterien in der Schweiz erfüllen. Damit kann die Spreu vom Weizen getrennt werden. Dies ist gerade in der Zentralschweiz wichtig wo einzelne Kantone zum Teil höchst fragwürdige Institutionen mit einem Rehabilitations-Auftrag versehen, um Wirtschaftsförderung statt hoch qualifizierte Gesundheitsversorgung zu betreiben.

SW!SS REHA Mitglieder müssen hohen Qualitätsanforderungen genügen. Wie stellt der Verband diese Qualität sicher?

Oggier: Der Verband hat das Zertifizierungs- und Re-Zertifizierungs-Verfahren in den letzten Jahren verschärft. Heute werden Kliniken beispielsweise durch unabhängige und anerkannte ausländische Rehabilitations-Experten vor Ort überprüft. Dadurch sind einzelne Kliniken nicht aufgenommen bzw. nicht einmal zum Aufnahmeverfahren zugelassen worden.

Vor welchen Herausforderungen steht die Schweizer Reha-Branche aktuell? Stichwort Finanzierung.

Oggier: In den nächsten Jahren soll für stationäre Leistungen eine gesamtschweizerisch einheitliche Tarifstruktur, ST Reha, eingeführt werden. Bevor dies verwirklicht wird, sollte zuerst definiert werden, was unter Rehabilitation zu verstehen ist. Dies ist leider im Krankenversicherungsgesetz nicht eindeutig geschehen. Hinzu kommt, dass viele Rehabilitationskliniken über einen hohen Anteil ausserkantonaler Patienten verfügen und viele Kantone teilweise unterschiedliche Anforderungen an die Rehabilitation stellen. So kann man unternehmerisch nicht planen und so wird der vom Gesetzgeber angedachte Wettbewerb torpediert. Es kann auch nicht sein, dass Akut- und Übergangspflege-Einrichtungen oder Alters- und Pflegeheime beginnen, stationäre Rehabilitations-Leistungsaufträge auf low-level-Ebene zu bekommen. Damit werden unechte Leistungen zu teuer bezahlt und die echten Rehabilitationskliniken laufen Gefahr, weniger Mittel für die hochintensiven Leistungen zur Verfügung zu haben.

Was unterscheidet eine professionelle Reha-Klinik von den monodisziplinären Praxen und Zentren, die zunehmend als Reha-Anbieter auf den Markt drängen?

Gmünder: Kernelemente einer professionellen Rehabilitation sind Mehrdimensionalität, Interprofessionalität und Vernetzung. Nur wenn wir die verschiedenen Dimensionen von gesundheitlicher Integrität und Behinderung der betroffenen Patienten strukturiert erfassen, entsteht eine qualitativ hochwertige Rehabilitation mit differenzierten Behandlungszielen auf den Ebenen Körperstrukturen und -funktionen, Aktivitäten und Teilhabe. Voraussetzung ist die Fachexpertise verschiedenster rehabilitativer Berufsgruppen, welche interprofessionell vernetzt und in fein abgestimmte, individuelle Behandlungsprogramme umgewandelt wird.

Im Spitalbereich läuft der Trend weg von stationären hin zu ambulanten Behandlungen. Beobachten Sie im Reha-Bereich eine ähnliche Entwicklung?

Gmünder: Abhängig von der Komplexität und dem Schweregrad der rehabilitationsmedizinischen Situation sollten die verschiedenen Stufen der ambulanten, teilstationären und stationären Rehabilitation gewählt werden. Speziell durch die Angebote einer teilstationären und ambulanten Rehabilitation können gewisse Aktivitäts- und Partizipationsziele unter Berücksichtigung behindernder und/oder fördernder Kontextfaktoren gezielter angegangen werden.

Welches sind für Zuweisende die entscheidenden Kriterien bei der Wahl einer Reha-Klinik?

Gmünder: Schnelle Aufnahme ohne komplizierte administrative Prozesse, speziell betreffend die Kostengutsprachen. Hohe Qualität in Verbindung mit den rehabilitations- und auch akutmedizinischen Anforderungen und Zielsetzungen. Präzises Feedback an die Zuweiser und Nachbehandler. Und am allerwichtigsten: zufriedene Patienten!

Die Klinik Adelheid ist Mitglied bei SW!SS REHA, der Vereinigung der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Die SW!SS REHA Kliniken arbeiten nach modernsten Behandlungsmethoden und strengen Qualitätsstandards. Die Mitglieder verpflichten sich, in regelmässigen Abständen eine externen Qualitätsprüfung durchführen zu lassen. In der Zentralschweiz verfügen nur das Paraplegiker Zentrum in Nottwil und die Klinik Adelheid in Unterägeri über diese Zertifizierung, welche höchste Behandlungs-, Struktur und Ergebnisqualität garantiert.



Die Leitung der Klinik Adelheid – von links nach rechts: Esther Kramer, Jürg Schälchli, Dr. med. Rolf Stebler, Evelyne Held, Nicolaus Fontana

Aktionärin
Gemeinnützige Gesellschaft Zug, Peter Hebeisen, Präsident

Verwaltungsrat
Stefan Tobler (Präsident), Peter Hebeisen (Vizepräsident)
Dr. Adrian Forster, Reto Heierli, Peter Hodel, Dr. Gerhard Pfister, Mechtild Willi Studer

Direktor
Nicolaus Fontana

Medizin Muskuloskelettal	Medizin Neurologie	Medizin Internistisch-Postoperativ	Therapeutische Dienste	Pflegedienst	Finanzen	Logistik
Dr. med. Rolf Stebler Chefarzt Leiter Arztdienst	Dr. med. Markus Pöttig Chefarzt	Dr. med. Patrick Konietzny Chefarzt	Esther Kramer	Evelyne Held	Jürg Schälchli	Nicolaus Fontana
Oberarzt mbF Dr. med. Torsten Kallweit			Physio-/ Ergotherapie Caroline Keller	Station 2 Martin Stein	Personaldienst Renate Marquart	Bettendisposition/ Apotheke Marco Kaiser
Oberärztin Dr. med. Katharina Gerber			Physiotherapie Thomas Frank	Station 3 Christian de Boitte		Informatik/Qualitäts-management Reto Blättler
Oberärztin i.V Dr. med. Ulrike Schröder			Psychologie Franziska Moser	Station 4 Diana Tonkowski		Technischer Dienst Edi Meier
Abteilungsärzte Dr. med. Rolf Stebler			Logopädie Doris Muntanjohl	Station 5 Andrea Schürch		Küche Theva Nadarajah
			Ernährungsberatung Bettina Erni			Hotellerie Regula Rogenmoser
			TagesReha Fabienne Ruffieux			
			MTT / vabene Martina Feusi			

Kennzahlen 2017

Frequenzen	**2017**	**2016**
Pflegetage	44’285	45’488
Allgemeine Abteilung	56.8%	57.1%
Halbprivate und Private Abteilung	43.2%	42.9%
Bettenzahl	135	135
Bettenbelegung	89.9%	92.1%

Personal	**2017**	**2016**
Mitarbeitende (per 31.12.)	330	323
Anzahl Stellen (Durchschnitt)	223	218
Ausbildungsplätze	27	33

Durchschnittliches Alter der Patienten (in Jahren)	**2017**	**2016**
Muskuloskelettal	72.5	73.7
Neurologie	70.2	70.8
Internistisch-Postoperativ	72.1	71.9
Gesamt	**72.0**	**72.8**

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	**2017**	**2016**
Muskuloskelettal	20.5	20.6
Neurologie	30.8	31.6
Internistisch-Postoperativ	19.7	20.7
Gesamt	**22.1**	**22.5**

2017

Herkunft der Patienten – Fälle

ZG	696	35 %
SZ	375	19 %
LU	365	18 %
ZH	286	14 %
UR	133	7 %
Übrige	146	7 %
Total Patienten	**2‘001**	

Indikationen – Anzahl Patienten

Muskuloskelettal	1‘055	53 %
Internistisch-Postoperativ	587	29 %
Neurologisch	359	18 %
Total Patienten	**2‘001**	

Vollzeitstellen pro Bereich

Ärzte	17
Pflege	86
Andere med. Fachbereiche	51
Hotellerie	45
Logistik	24
Total Vollzeitstellen	**223**

2016

Herkunft der Patienten – Fälle

ZG	677	33 %
SZ	433	21 %
LU	362	18 %
ZH	271	14 %
UR	170	9 %
Übrige	110	5 %
Total Patienten	**2‘023**	

Indikationen – Anzahl Patienten

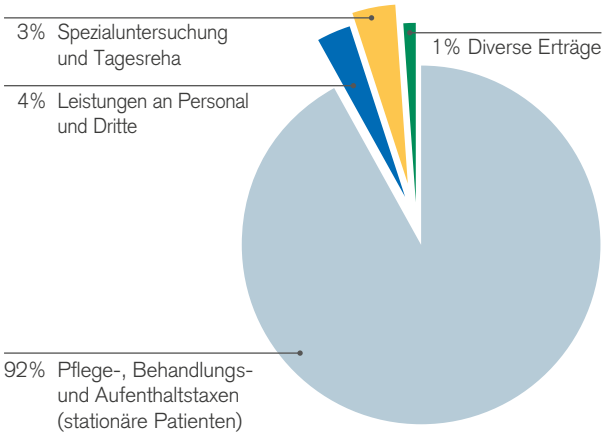
Muskuloskelettal	1‘162	57 %
Internistisch-Postoperativ	521	26 %
Neurologisch	340	17 %
Total Patienten	**2‘023**	

Vollzeitstellen pro Bereich

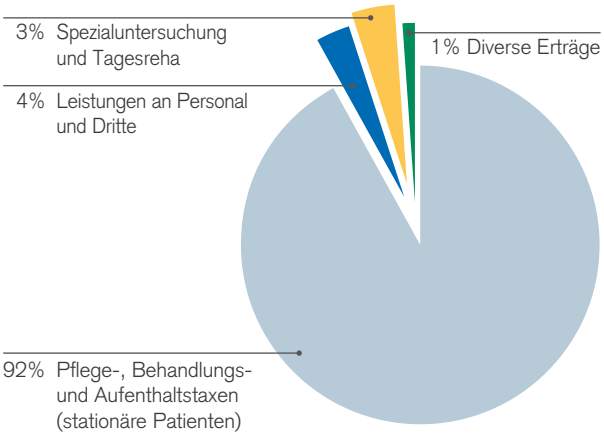
Ärzte	17
Pflege	85
Andere med. Fachbereiche	49
Hotellerie	45
Logistik	22
Total Vollzeitstellen	**218**

Die Klinik im Überblick

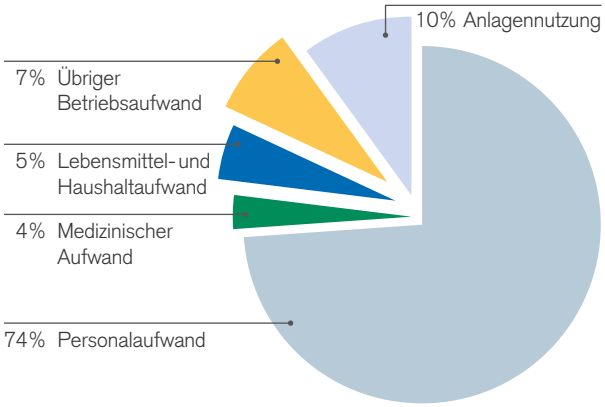
Betriebsertrag 2017



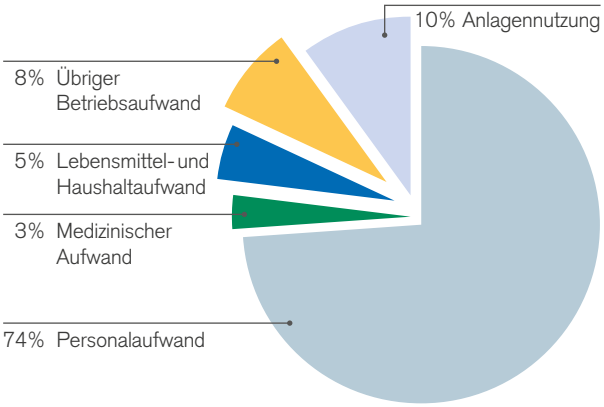
Betriebsertrag 2016



Betriebsaufwand 2017



Betriebsaufwand 2016



Impressum:
Konzept, Design, Redaktion: medmarketing, Zürich
Fotos: msp, Matthias Studer Photography, Knonau
Druck: Fromyprint AG, Unterägeri

Stand April 2018

SWISS ARBEIT GEBER AWARD

EFQM Committed to Excellence 2 Star - 2016

Die führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz SWISS REHA

Klinik Adelheid

Rehazentrum Zentralschweiz

Klinik Adelheid AG
Höhenweg 71
6314 Unterägeri

Telefon: 041 754 30 00
E-Mail: info@klinik-adelheid.ch
www.klinik-adelheid.ch

Ein Unternehmen der
gemeinnützigen gesellschaft zug